

Des HERRN Rat ist wunderbar, und er führt es herrlich hinaus.

Jesaja 28,29

(Christus ist gekommen und hat im Evangelium Frieden verkündigt euch, die ihr fern wart, und Frieden denen, die nahe waren.

Epheser 2,17)

Des Herrn Rat ist wunderbar und er führt es herrlich hinaus. - Dieser Vers steht erst mal in einem Zusammenhang, in dem wir ihn nicht vermuten würden. Es geht um Früchte und Samen. Um die Weisheit des Landwirts, der sie entsprechend ihrer Art unterschiedlich zu behandeln weiß. Und der in Schöpfung sozusagen von Gott gelernt hat, dass er so klug handeln kann. -

Jesus hat Gleichnisse der Natur aufgegriffen. Die Schöpfung ist in manchem Lehrmeister. Etwa indem sie zum Staunen führt. Was sprießt da nicht alles an Blättern und Knospen. Wie vielfältig ist Natur und Vogelwelt. Immer wieder staune ich über Zusammenhänge und die Kompliziertheit von Prozessen – eben über das Wunder der Schöpfung.

Des Herrn Rat ist wunderbar und er führt es herrlich hinaus. Es gibt Entwicklungen und Erfahrungen in dieser Welt und meinem Leben: – da würde ich das sofort unterschreiben. Da sind Dinge richtig gut geworden. Gleichzeitig ist aber auch anderes. Verluste in meinem

Leben – viel zu früh. Erfahrungen in der Notfallseelsorge.

Konfrontation mit Situationen, wo ich nicht sagen kann: Der Herr hat es wunderbar hinausgeführt.

Manchmal erleben wir es im persönlichen Umfeld. Oder sehen die Nöte und Katastrophen dieser Welt. Das ist oft nichts wunderbar oder herrlich hinausgeführt.

Ich danke daran, wie es mich in meinem Glauben fast zerrissen hat. Glaube an einen Gott, der diese Erde in seinen Händen hält. Und gleichzeitig zu sehen, wie ungerecht und grausam vieles in dieser Welt zugeht.

Ich denke an eine Frau, die mir mit ihrem Gleichnis eine Hilfe geworden ist. Corrie Ten Boom. Eine Niederländerin. Sie und ihre Familie lebten ihren Glauben. Sie war eine junge Frau, als die Nazis die Niederlande übernahmen. Die Ten Booms gewährten mehreren jüdische Familien Zuflucht. Und versteckten sie. 1944 wurden sie verraten. Alle wurden verhaftet. Alle kamen ins KZ. Dort überlebten ihre Schwester Betsie und ihre Eltern die Quälereien nicht. Nur Corrie überlebte. Sie hätte nach all dem wohl kaum gesagt: Gott hat alles wunderbar hinausgeführt.

Und doch bleibt sie bei ihrem Glauben. Lebt Versöhnung. Selbst gegenüber einem Wachmann aus ihrem KZ, der auf sie zukommt.

Corrie sagt nicht: Gott hat alles wunderbar gemacht. Sie formuliert ihren Glauben anders. Sie benutzt ein Bild, um ihre Hoffnung auszudrücken. Sie sagt: Das ist wie mit einem handgeknüpften

Teppich. Haben Sie schon mal einen Handgeknüpften Teppich von unten gesehen? Nur ein Gewirr von Fäden und Farben. Da kann man kein Muster erkennen. Das macht keinen Sinn. So ist das auch, solange wir die Perspektive von unten hier auf der Erde haben. Da macht das keinen Sinn – das Leid und so vieles, was alles passiert. *Aber – so ähnlich hat Corrie ihre Hoffnung beschrieben - wenn ich einmal bei Gott bin. Wenn ich von oben schaue, werde ich eine andere Perspektive haben. So wie bei dem Teppich. Dann werde ich ein Muster sehen und die Harmonie und die Farben. Dann wird Sinn machen, was in der Ansicht von unten keinen Sinn macht. –*

Dieses Bild habe ich nie vergessen. Eine ähnliche Antwort bekommt Hiob im Alten Testament. Ihm wird gesagt: Hier auf Erden ist Dein Verstand zu klein, das zu verstehen.

Eben: Nur ein Gewirr von Fäden. Kein Muster der Liebe erkennbar.

Ich hoffe, dass ich am Ende – ganz am Ende – als Sehender sagen kann, was ich jetzt als Sehender noch nicht sagen kann: Des Herrn Rat ist wunderbar und er führt es herrlich hinaus. Es ist ein Satz auf Hoffnung. Ein Satz des Gottvertrauens.

Ich lade Sie ein mit mir zu beten:

Gott, danke für die Dinge in meinem Leben, die gut sind oder gut geworden sind. Für all die Wunder um mich her und die Kraft der Liebe, die immer wieder sichtbar wird. Gleichzeitig bringe ich Dir das unendliche Leid, das passiert – das, was keinen Sinn macht und wo ich Dich und Deine Leitung nicht sehen und verstehen kann.

Stärke meine Kraft in schweren Zeiten. Hilf mir, diese Erde ein kleines Stückchen besser zu machen. Stärke meinen Glauben. Lass mich Deine Nähe und Kraft erfahren – auch dort, wo ich Dich nicht verstehe. Amen.